

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1975

A. Geschäftsverteilung

I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1. Die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen, Nr. 5 und Nr. 6 ArbGG,
2. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Vereinigungsfreiheit,
 - b) Arbeitskampfrecht,
 - c) Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
 - d) Unternehmensverfassungsrecht.

II. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG sowie die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise. Dazu gehören auch Schadenersatzansprüche, die sich aus der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ergeben, jedoch nicht die Fälle nach §§ 72 ff. BetrVG 52 und §§ 111 ff. BetrVG 72, die in die Zuständigkeit des Ersten Senats fallen,
 - b) Regelungsgesetze zu Art. 131 des Grundgesetzes,
2. die Beendigung von Handelsvertreterverhältnissen.

III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Fragen der Altersversorgung zuzüglich der diesbezüglichen Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG (§§ 87, 76 Abs. 5—8 BetrVG 72),
 - b) Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche oder kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse betreffen,
 - c) Handelsrecht einschließlich gewinnorientierter oder umsatzorientierter Zahlungen, soweit nicht nach II 1 a der Zweite Senat, nach IV 2 der Vierte Senat oder nach V 1 a und b der Fünfte Senat zuständig ist,
 - d) Feiertagsrecht (Lohnzahlung an Feiertagen und Bezahlung von Feiertagsarbeit),
 - e) Mutterschutzrecht sowie Fragen aus Krankheit der werdenden Mutter oder Wöchnerin, soweit nicht nach II 1 a der Zweite Senat zuständig ist,
 - f) Jugendarbeitsschutzrecht ohne Jugendurlaub,
 - g) Lohnsteuernachzahlungen,
 - h) Arbeitnehmererfindungsrecht,
 - i) Hausarbeitstagsrecht,
 - k) Heimarbeitsrecht,
2. Handelsvertreterrecht, soweit nicht die Zuständigkeit des Zweiten Senats nach II 2 gegeben ist,
3. dem Dritten und Fünften Senat sind nach der Reihenfolge der Nummer des Aktenzeichens unverzüglich nach Zuteilungsreife im Verhältnis 2:1 zugewiesen:
Schadenersatz und Regreß; diese Zuständigkeit ist auch dann gegeben, wenn die an den Schadenersatz- und Regreßstreitigkeiten beteiligten Personen Handelsvertreter, Arbeitnehmer

oder Auszubildende in kaufmännischen Diensten sind, nicht dagegen für Schadenersatz- und Regreßstreitigkeiten, soweit es sich um Fragen, die sich aus der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ergeben, oder um Fragen der Altersversorgung oder des Wettbewerbsrechts oder um Urlaub oder um Gratifikationen handelt.

Diese Zuständigkeit gilt auch nicht, wenn die Schadenersatz- und Regreßansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im öffentlichen Dienst und bei den alliierten Streitkräften abhängen (IV 2, 3).

IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Tarifrecht,
2. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im öffentlichen Dienst und bei den alliierten Streitkräften, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Altersversorgung,
 - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
 - f) Wettbewerbsrecht im Sinne von III 1 b,
3. Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbaren Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst — einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates —, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung und Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben,
4. Anstellungsrecht der Lehrer, soweit es sich nicht um folgende Fälle handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Altersversorgung,
 - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
 - f) Wettbewerbsrecht im Sinne von III 1 b.

V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Urlaubsrecht einschließlich Jugendurlaub,
 - b) Gratifikationen aller Art, Sondervergütungen, soweit nicht der Dritte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,
 - c) Rechtsfragen aus Krankheit der Arbeitnehmer, soweit es sich nicht um Altersversorgung oder Krankheit einer werdenden Mutter oder Wöchnerin handelt,
 - d) Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,

2. dem Dritten und Fünften Senat sind nach der Reihenfolge der Nummer des Aktenzeichens unverzüglich nach Zuteilungsreife im Verhältnis 2:1 zugewiesen:

Schadenersatz und Regreß; diese Zuständigkeit ist auch dann gegeben, wenn die an den Schadenersatz- und Regreßstreitigkeiten beteiligten Personen Handelsvertreter, Arbeitnehmer oder Auszubildende in kaufmännischen Diensten sind, nicht dagegen für Schadenersatz- und Regreßstreitigkeiten, soweit es sich um Fragen, die sich aus der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ergeben, oder um Fragen der Altersversorgung oder des Wettbewerbsrechts oder um Urlaub oder um Gratifikationen handelt.

Diese Zuständigkeit gilt auch nicht, wenn die Schadenersatz- und Regreßansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im öffentlichen Dienst und bei den alliierten Streitkräften abhängen (IV 2, 3),

3. alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,
4. die AR-Sachen, soweit nicht die in der Sache berührte Materie in den Geschäftsbereich eines anderen Senats fällt.

VI.

1. Für die Zuständigkeit der Senate bleibt die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1 ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 64 ff ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.
2. Fragen der tariflichen Ausschlussfristen sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu behandeln.

VII.

Bis zur Senatszuteilung sind zuständig:

A. Senate

I. Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Müller
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Auffarth
1. Beisitzer: Richter Dr. Auffarth
2. Beisitzer: Richter Wendel
3. Beisitzer: Richter Bichler
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Siara
Richter Hillebrecht

II. Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Gröninger
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Hillebrecht
1. Beisitzer: Richter Hillebrecht
2. Beisitzer: Richter Roepert
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Auffarth
Richter Dr. Feller
Richter Dr. Heithert

III. Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Stumpf
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Thomas
1. Beisitzer: Richter Dr. Thomas
2. Beisitzer: Richter Dr. Dieterich
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Wendel
Richter Bichler
Richter Dr. Heithert

IV. Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Poelmann
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Neumann

1. Der Zweite Senat mit Ausnahme der zu VII 2 bezeichneten Verfahren,
2. der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den öffentlichen Dienst betrifft.
Die Senatszuteilung erfolgt, sobald die Zuständigkeit aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

VIII.

1. Erachtet der Vorsitzende eines Senats in einem bei seinem Senat anhängigen Rechtsstreit die die Zuständigkeit seines Senats begründenden Rechtsfragen für untergeordnet, so hat er die Sache an den zuständigen Senat bei Zustimmung des Vorsitzenden dieses Senats abzugeben. Rechtsfragen in diesem Sinne sind auch Vorfragen.
Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Senatsvorsitzenden über die Senatszuständigkeit entscheidet das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts (s. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung).
2. Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.
Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.

IX.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

B. Besetzung der Senate

1. Beisitzer: Richter Dr. Neumann
2. Beisitzer: Richter Dr. Feller
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Bichler
Richter Dr. Dieterich
Richter Roepert

V. Senat:

Vorsitzender: Vorsitzende Richterin Prof. Dr. Hilger
Regelmäßige Vertreter der Vorsitzenden:
Richter Siara
1. Beisitzer: Richter Siara
2. Beisitzer: Richter Dr. Heithert
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Thomas
Richter Dr. Dieterich
Richter Roepert

B. Großer Senat

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:
Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Müller
Vorsitzender Richter Dr. Poelmann

Dem Großen Senat sind zugeteilt:
Vorsitzender Richter Prof. Dr. Stumpf
Richter Dr. Auffarth
Richter Siara
Richter Dr. Neumann

Regelmäßige Vertreter:
Vorsitzender Richter Dr. Gröninger
Vorsitzende Richterin Prof. Dr. Hilger
Richter Dr. Feller

C. Reihenfolge der Vertreter

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

D. Zuteilung der ehrenamtlichen Richter an die fünf Senate

I. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Andersch, Paul Heinz
Dr. Frey, Erich
Gnade, Albert — auch III. Senat —
Hirschmann, Kurt
Kehrmann, Karl
Keller, Berthold — auch V. Senat —
Mause, Werner
Muhr, Gerd
Musa, Wilhelm
Schneider, Wolfgang

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Blasig, Reinhard — auch V. Senat —
Hoffmann, Werner
Hümme, Friedrich-Wilhelm
Jürging, Claus
Dr. Lohauß, Gerhard
Mager, Ernst-Günther
Dr. Mussil, Edgar — auch III. Senat —
Dr. Osswald, Richard
Riedel, Hansjürgen
Dr. Rust, Wolfgang
Schwarz, Walter — auch II. Senat —

II. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Fink, Gustav
Fischer, Norbert
Hauenschild, Karl
Kerrmann, Otto
Mayr, Hans
Neumann, Franz
Sickert, Walter
Thieß, Günter
Zeilinger, Fritz

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich
Hackmann, Ernst — auch IV. Senat —
Hammel, Hans
Dr. Hautmann, Wilhelm
Dr. Kammann, Karl-Udo
Dr. Kirchner, Dieter
Dr. Müller, Gerhard
Dr. Peppler, Friedrich
Schwarz, Walter — auch I. Senat —
Dr. Wiedemann, Gerhard
Wirtz, Friedrich

III. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Donnig, Hermann
Gnade, Albert — auch I. Senat —
Hoechst, Otto
Jahnz, Alfred — auch IV. Senat —
Kunze, Eberhard
Kynast, Horst
Lichtenstein, Karl
Matthiessen, Horst
Meyer, Heinz-Werner
Röglin, Walter — auch V. Senat —
Schnabel, Karl
Dr. Wagner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bermel, Alfons — auch IV. Senat —
Dr. Bischoff, Hans-Albrecht
Engel, Robert
Handrack, Hermann
Hartmann, Richard

Heimann, Eduard
Dr. Martin, Horst
Dr. Mussil, Edgar — auch I. Senat —
Pape, Günter
Waydelin, Walter

IV. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Burton, Theodor
Gröbing, Karl
Hauk, Heinz
Jahnz, Alfred — auch III. Senat —
Pfiester, Hildegard
Prieschl, Josef
Richard, Heinz
Rudolf, Oskar
Schmidt, Siegfried
Willems, Fritz

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Babel, Franz
Dr. Bermel, Alfons — auch III. Senat —
Brocksiepe, Karl
Clemens, Horst
Hackmann, Ernst — auch II. Senat —
Dr. Jungmann, Heinz
Dr. Richter, Hans-Christian
Schaible, Walter
Schulz-Rupp, Helmut
Dr. Sohler, Herbert — auch V. Senat —
Steingen, Werner

V. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Döring, Arnold
Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter
Heidenreich, Hans
Keller, Berthold — auch I. Senat —
Nitsche, Lothar
Polcyn, Hans
Röglin, Walter — auch III. Senat —
Scherer, Hans
Schleinkofer, Eduard
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Blasig, Reinhard — auch I. Senat —
Dr. Eck, Erich
Dr. Gundelach, Ernst
Dr. Hirt, Alfred
Keller, Gottfried-Wolfgang
Krebs, Erich
Liebsch, Ulrich
Dr. Schönherr, Rudolf
Seiler, Herbert
Dr. Sohler, Herbert — auch IV. Senat —
Dr. Toeche-Mittler, Theodor

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein ehrenamtlicher Richter aus Kassel, den Landkreisen Kassel und Münden, aus dem Werra-Meißner-Kreis, aus dem Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Hildesheim und Arnberg oder aus Frankfurt am Main herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den fünf Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Die ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

E. Zuteilung der ehrenamtlichen Richter an den Großen Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

ehrenamtlicher Richter Dr. Wilhelm Wagner, Nürnberg
ehrenamtlicher Richter Karl Kehrmann, Neuss

Regelmäßige Vertreter:

ehrenamtlicher Richter Dr. Erich Frey, Stuttgart
ehrenamtlicher Richter Gerd Muhr, Düsseldorf
ehrenamtlicher Richter Walter Röglin, Hamburg
ehrenamtlicher Richter Karl Gröbing, Stuttgart

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

ehrenamtlicher Richter Gottfried-Wolfgang Keller, Frankfurt/M.
ehrenamtlicher Richter Dr. Richard Osswald, Stuttgart

Regelmäßige Vertreter:

ehrenamtlicher Richter Dr. Reinhard Blasig, Stuttgart
ehrenamtlicher Richter Horst Clemens, Bonn
ehrenamtlicher Richter Hansjürgen Riedel, Münster
ehrenamtlicher Richter Dr. Gerhard Müller, Lübeck

Bei den regelmäßigen Vertretern der ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitgliedes eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

A. Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Müller
sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils
beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts

B. In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 folgende Richter entsandt:

Erster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Auffarth
Richter am Bundesarbeitsgericht Wendel
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Bichler

Zweiter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Hillebrecht
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Roeper

Dritter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Thomas
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Dieterich

Vierter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Neumann
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Feller

Fünfter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Siara
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Heither

Großer Senat:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Stumpf
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Auffarth
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Neumann
Richter am Bundesarbeitsgericht Siara